

Erwerbslose delegieren zum RHD-Kongress

(Arbeiterkorrespondenz Nr. 1081)

Die am 18. Mai tagende Erwerbslosenversammlung im RHD-Heim war von zirka 80 Mann besucht, wo folgendes Thema behandelt wurde: Erwerbslosentat, Arbeitsdienst und die Stellungnahme der RHD und SPD. Trotz Einladung durch die RHD-Fraktion waren beide Parteien nicht erschienen, um ihre Verhandlungsposition vor den Erwerbslosen zu vertreten. Der Referent, Genosse Girndt, sagte in klaren Worten und an Hand von Beispielen, wie weit der Betrug der Führer beider Parteien schon gegangen ist, und wie weit er noch gehen wird. Genosse Girndt zeigte die Verratspolitik der SPD-Fraktion im Stadtparlament und ihren Anwandlungsleiter Führer, ihre Neubausmaßnahmen an den Erwerbslosen und die Bekämpfung des gesamten Proletariats durch die Wegbereiter des Faschismus. Es zeigte sich in der Diskussion durch parteilose und sozialdemokratische Arbeiter, daß sie mit der Politik der SPD nicht mehr einverstanden sind. Im Schlußwort forderte Genosse Girndt die Anwesenden auf, gemeinsam über die Köpfe der SPD-Führer hinweg unter der Führung der RHD eine Abwehrfront gegen den Faschismus zu bilden. Es wurden zwei parteilose Arbeiter zum Landeskongress der RHD delegiert, eine Aufnahme für die RHD, zwei für die RHD gemacht. Die Erwerbslosenversammlung stimmte der Proletariatsfront der Betriebsarbeiter einstimmig zu.

„Die Erwerbslosen können froh sein, daß ihnen noch geholfen wird“

(Arbeiterkorrespondenz, 1083)

Am 10. v. M. machte ich ein Gesuch beim Fürsorgeamt um 3 Paar Kinderkinder für meine Kinder. Es wurde mir auch bewilligt, und zwar aus der Reichswehrsammlung. Am Samstag wurde ich bestellt, aber es waren keine passenden Schuhe vorhanden. Als am Dienstag wieder nichts Passendes da war, machte ich meinem Vorgesetzten, da meine Kinder notwendig Schuhe brauchen. Da lagte die Fürsorgeerin zu mir, ich möchte froh sein, daß ich überhaupt Schuhe bekomme; denn im Sommer dürfen keine Schuhe bewilligt werden. Darauf ging ich empört zum Kreisstellenleiter und irreführte diesen „hochgebildet“ Herr im Zimmer Nr. 2. Als ich ihn ansprechen will, sagt er mich groß an und schlägt mir die Tür vor der Nase zu. Mit solchen Methoden verfährt das Fürsorgeamt mit notleidenden Erwerbslosen. Mit diesen Zuständen muß Schluß gemacht werden.

Die neue Fürsorgebehörde, für die Stadtteile Leubgau, Wilmshausen und Raditz soll ein neuer Fürsorgebezirk gebildet werden. Der Fürsorgeamt soll in den ihm anvertrauten Bezirken wohnen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und einem ausgefüllten Fragebogen der im unterzeichneten Amt, Landhausstraße 9, 2. Etag., Zimmer 36, zu entnehmen ist, sind bis zum 5. Juni 1931 an das Fürsorgeamt einzureichen.
Der Rat zu Dresden,
Wohlfahrtsamt

Pfingstpostverlehr

Manche einfache Blingkartens, die in Größe, Form und Papierstärke den Bestimmungen für Postkarten entsprechen und eine Umschlag versehen werden, unterliegen einer ermäßigten Gebühr. In diesen Karten dürfen außer den sogenannten Abiens-berangenen (Abendungstag, Name, Stand und Wohnort) nicht Wohnung des Abenders) noch weitere 3 Wörter, die mit dem gedruckten Wortlaut im Zusammenhang stehen müssen, handschriftlich hinzugefügt werden. Als solche zulässigen Nachtragungen gelten: B. die üblichen Grüße „Liebe“, „Liebe“, „Dein Freund“, „Liebe Dir“, „Liebe mit besten Grüßen“ usw.

Die Gebühr beträgt sowohl im Dresdener als im Reichsbereich des Aufgabebereichs die im innerdeutschen Fernverkehr sowie im Verkehr mit der Provinz, Ostpreußen, Litauen und Memelgebiet, Luxemburg und Elsaß für einfache Karten (ohne Umschlag verlegt) 3 Pfennig für Karten in offener Umschlag bis 20 Gramm 4 Pfennig.

Der Arbeiterfender erscheint morgen!

Am Freitag erscheint der „Arbeiterfender“ die einzige proletarische Monatszeitschrift neu!
Im neuen Heft, Nummer 21, wird im Leitartikel zu den Redaktionen des Papstes, zu den neuen Verböten proletarischer Literatur, zu neuen Enzyklika des Papstes und ihrer Auswirkung auf den Sozialismusprogramm unter dem Titel „Sozialismus gegen die Papst“, Stellung genommen. Die reich illustrierte Nummer gibt weiterhin einen Überblick über die gesamte deutsche Hundelandschaft der Gegenwart.
Nicht ausföhrlich wird das Feld des Wirtens des verstorbenen Gründers der proletarischen Radiobewegung Erich Heintze gerecht. Erleuchtet werden: und die letzten Verhandlungen, bis zu dem Tode der deutschsprachlichen Sendungen der Moskauer Gewerkschaftsorganisation enthalten sind.
Der „Arbeiterfender“ noch nicht tief, befolge ihn sofort!
Verkaufspreis monatlich 90 Pfennig inkl. Postgebühren.

Die „Kommune“ (2. Mai-Nummer) ist erschienen!

Aus dem Inhalt: Paul Schwenk: Preußen absoluter Sozialismus — Arbeitsdienstpflicht wird eingeführt; A. U.: Arbeitsdienst für verschärften Schulabbau in den Kommunen; Paul Schwenk: Keinen Pfennig dem Jugendbergsbergsverband; Dr. med. René Wegan: Kommunale Beratungsstellen für Gesundheitsregelung — Kampf gegen jüdischer Meier in Chemnitz; Gesundheitsfragen der RHD-Gemeinden und Verkehrsarbeiter.
Der Stadt- und Gemeindevorstand muß Leiter der „Kommune“ sein. Zu bezeichnen durch die Voll.

Bestellen Sie die „Kommune“: Otto Götze, Dresden; für Berlin mit Ausnahme der Reichspostämter, Leipzig, Schwerin, Spandau, Halle und Arbeiterforum, Berlin; für Weimar: Karl Friedrich, Berlin; für Königsberg: Otto Götze, Berlin; für Jülich: Wilhelm Schwandt, Dresden; für Köln und Metz: Erhard Wegmann, Köln; für Frankfurt: Otto Götze, Dresden.

Ämtliche Bekanntmachung Jahrmart in Berggießhübel

am 31. Mai und 1. Juni 1931

Wo? Gasthaus zum Löwen Wo?

Dr. Löblau, Fußstr. 8, zw. Siemens- und Allonaer Str.

1. Freitag 1/7 Uhr früh Gartenbauarkt
Als Bild u. ziele Einzelblätter empf. sich Max Thomas



Alle Arbeiterkinder fahren zur Sparta-Klode nach Berlin
ruft die Zeitung aller Arbeiter- und Bauernkinder

Die Trommel

Ihren jungen Lesern zu. Kaufe dir ihre 12 Seiten für 10 Pf. und schenke sie einem Kind — und du hast dann bestimmt ein neues Mitglied für den roten Klassen-sport gewonnen

Aus Ihrem Stoff fertige ich Ihnen nach genommenem Maß

Anzug oder Mantel

mit meinen sämtlichen Zutateln
Garantiert Rohhaar-Verarbeitung und 2 Anproben für 29 Mark
Serie II 34 Mark

Schneiderei Ehrlich
Dresden-Alstadt
Rampische Str. 14, 1. Et.
nächst der Frauenkirche

Prima Fleisch- und Wurstwaren

empfehlen Rofschlachtere

Gustav Jahrmart
Heidenau-Nord
Lütichaustr. 26

Der Rote 1. Mark Roman ist da!

Band 2: KLAUS NEUKRANTZ
BARRIKADEN AM WEDDING
Der Roman einer Straße

Internationaler Arbeiter-Verlag
Berlin O 26

Wenn's niemand macht! Oswald Machts!

Hauptlager:
Kaulbachstraße 31, 1. Etag.
Ecke Pillnitzer Straße

Möbel aller Art

Große Auswahl! Billige Preise!
Günstige Zahlungsbedingungen!

Pfingst-Angebot für den Herrn



- Selbstbinder in hellen, modernen Streifen, große Form, in großer Auswahl M **0⁹⁵**
- Selbstbinder, fescher Schottenstreif, a. grau, mode u. blauem Grund, extra große Form M **1²⁵**
- Selbstbinder, reine Seide, in blau, rot und braun gestreift, große Form M **1⁹⁵**
- Sommerbinder, eleganter Streifen, in hellen, modernen Farben M **1⁹⁵**
- Selbstbinder, s. Abb., reine Naturseide, in entzückenden Tupfen und schönen Farben M **2⁴⁵**
- Selbstbinder in hellen Frühjahrsfarben, fescher Streifen M **2⁹⁵**
- Selbstbinder, reine Seide, pa. Qualität, in dezenten, zarten Streifen, große Form M **3⁴⁵**
- Selbstbinder, elegant gestreift, in vornehmen Farbtönen, reichhaltige Auswahl M **3⁹⁵**
- Selbstbinder, reine Seide, schwere Qual., Original Wien, in dezenten Schotten M **5²⁵**

Bis zum 23. Mai gewähren wir folg. Ausnahme-Zahlungsbedingungen:
1/3 Anzahlung und 5 gleiche Monatsraten / Bei Barzahlung 3%

RENNER

KAUFHAUS AM ALTMARKT

Ihre Pfingsteinkäufe nur von

FLIESS

Zittau

ANZEIGEN
haben den denkbar besten Erfolg in der ARBEITERSTIMME

Der „Rote Wähler“ ist deine Zeitung
Verlange sie von jedem Zeitungskolporteur

Sommer

-Kleider
-Mäntel
-Anzüge

Wie sie die Mode bringt!
Fesch — modern — billig!

